wetzikon

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll Sitzung vom 8. September 2021

2021/194 0.04.05.02 Interpellation
Interpellation "Kunstrasen Fussballplatz Meierwiesen", Beantwortung (Parlamentgeschäft 21.02.04)

Beschluss Stadtrat

1. Die Antwort auf die Interpellation "Kunstrasen Meierwiesen" wird genehmigt und dem Parlament weitergeleitet.

2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
   – Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

3. Mitteilung durch Sekretariat an:
   – Parlamentsdienste (als Antwort)
   – Geschäftsbereich Sicherheit, Sport + Kultur

Erwägungen

Das Ressort Bevölkerung + Sport unterbreitet dem Stadtrat die Antwort auf die Interpellation "Kunstrasen Fussballplatz Meierwiesen" zur Weiterleitung an das Parlament.

Antwort an das Parlament

Parlamentsgeschäft 21.02.04

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation von Esther Kündig-Albrecht (Grüne Partei Wetzikon) und 3 Mitunterzeichnenden ist an der Parlamentssitzung vom 31. Mai 2021 begründet worden:

Die Sportanlage Wetzikon weist zwei mit Kunststoffgranulat verfüllte Fussball-Kunstrasenfelder auf. Diese Plätze, Feld 2 und 3, werden für den Spielbetrieb und Trainingseinheiten benutzt.

Der Unterhalt der beiden Kunstrasenplätze ist sehr aufwändig und teuer. Das lose verfüllte, klein körnige Kunststoffgranulat wird in der Umgebung verteilt.

Jährlich muss auf einem verfüllten Kunstrasenfeld ein bis zweimal neues Granulat nachgefüllt werden. Das ergibt jährlich ca. eine Tonne Kunststoffgranulat pro Feld.

Die Austragung respektive Verlust des Granulates in die Umgebung erfolgt durch Fussballschuhe, Kleider, Wind, Regen und Schnee. Ebenso wird das Granulat im Spielbetrieb abgenutzt und die verkleinerten Kunststoffkörner gelangen in die Umwelt.

Durch diese beiden Wetziker Fussballplätze werden die Natur und die Gewässer mit Mikroplastik stark belastet.

Durch intensiven Regen wird das Regenwasser mit Mikroplastikteilchen verunreinigt und versickert im Erdbereich. Die Belastung der Erdunterlage verursacht hohe Kosten beim Ersatz des Unterbaus eines Kunstrasenfeldes. Der Abtrag des Erdbodens und des Unterbaus wird als Sondermüll deklariert und muss fachgerecht entsorgt werden.

Unverfüllte Kunstrasenfelder sind ökologischer und verursachen geringere Betriebskosten.

Verfüllte und unverfüllte Kunstrasenfelder müssen ab einer Temperatur von ca. 25°C befeuchtet werden. Der Erhitzung einer Kunstrasenfläche kann nur mit einer Wasserbefeuchtung begegnet werden.

Die Wärmeabgabe eines Kunstrasenfeldes ist höher als die eines Naturrasenfeldes und damit ein Träger zur schleichenden Klimaerwärmung.

Im Ausland sind verfüllte Kunstrasenfelder mit Kunststoffgranulat verboten und werden mit Korkgranulat oder Quarzsand nachgerüstet.

In Wetzikon muss der Kunstrasenplatz Feld 3 altershalber nächstens ersetzt werden.

Ab 1'000 bis 1'200 Trainingsstunden pro Jahr ist es ökonomisch und ökologisch sinnvoll ein unverfülltes Kunstrasenfeld zu betreiben.

Wir bitten den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. *Sind die schädlichen Auswirkungen des Kunststoffgranulates auf die Umwelt dem Stadtrat bekannt?*
2. *Ist auch der Platzabwart informiert und wurde er zum Umgang mit Mikroplastik geschult? Bestehen intern schriftliche Richtlinien?*
3. *Wie wird das ausgetragene Granulat entsorgt, das im Frühling nach dem Winterbetrieb bei der Schneeschmelze anfällt?*
4. *Gedenkt der Stadtrat das Kunststoffgranulat zu ersetzen und auf eine umweltfreundlichere Befüllung der Kunstrasen umzustellen? Wenn ja, wann?*

5. *Was hat die Stadt diesbezüglich bereits unternommen?*
6. *Wie hoch sind die jährlichen Unterhaltskosten beider Kunstrasenfelder? Aufgeteilt nach Material, Maschinen und Arbeit.*
7. *Wie viele Kilo neues Kunststoffgranulat werden jährlich pro Platz und im Total eingebracht?*
8. *Was wären die Kosten für den Eintrag von Korkgranulat respektive von Quarzsand?*
9. *Wann ist die Erneuerung des Kunstrasenfeldes Platz 3 geplant?*
10. *Wird bei der Erneuerung nur der Kunstrasen-Teppich ersetzt oder auch der Unterbau, inklusive Einbau eines Vorfluters mit Wasserfilter?*
11. *Könnte das Kunstrasenfeld Platz 3 durch einen Naturrasen oder Hybridrasen ersetzt werden?*
12. *Wie viele Trainingseinheiten finden jährlich pro Kunstrasenfeld statt?*

Formelles

Die Interpellation ist gemäss Art. 46 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament) eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand". Sie ist gestützt auf Art. 47 Abs. 2 GeschO Parlament innert vier Monaten nach der Begründung schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation "Kunstrasen Fussballplatz Meierwiesen" wird wie folgt beantwortet:
(Zuständig im Stadtrat Marco Martino, Ressort Bevölkerung + Sport)

Frage 1: Sind die schädlichen Auswirkungen des Kunststoffgranulates auf die Umwelt dem Stadtrat bekannt?

Der Stadtrat ist sich der Umweltgefährdung durch Mikroplastik bewusst, nimmt das Problem an und arbeitet an konkreten Lösungen. So wird bei der Erneuerung der Kunstrasen auf Platz 2 und auf Platz 3 ein Kunstrasen angestrebt, der ganz auf Kunststoffgranulat verzichtet.

Frage 2: Ist auch der Platzabwart informiert und wurde er zum Umgang mit Mikroplastik geschult? Bestehen intern schriftliche Richtlinien?

Der Platzwart ist informiert und im Umgang mit Mikroplastik sensibilisiert und geschult.

Frage 3: Wie wird das ausgetragene Granulat entsorgt, das im Frühling nach dem Winterbetrieb bei der Schneeschmelze anfällt?

Granulat-Partikel, welche durch den Austrag in Bereiche ausserhalb der Kunstrasenplätze verfrachtet wurden, werden regelmässig mittels Kehrwischmaschine abgesogen und fachgerecht entsorgt bzw. der Kehrichtverbrennung zugeführt. Dies gilt in besonderem Masse für Granulat, welches nach der Schneeschmelze liegen bleibt.

Frage 4: Gedenkt der Stadtrat das Kunststoffgranulat zu ersetzen und auf eine umweltfreundlichere Befüllung der Kunstrasen umzustellen? Wenn ja, wann?

Beim Ersatz der beiden Kunstrasenplätze (voraussichtlich im Jahr 2023) wird mit grosser Wahrscheinlichkeit ein teilverfüllter Kunstrasen (mit Quarzsand *ohne Kunststoffgranulat*) zum Einsatz kommen. Auf Kunststoffgranulat wird somit gänzlich verzichtet. Der Quarzsand ist optisch nicht sichtbar und was wichtig ist, es gibt einen Gegendruck von 15 kg pro m^2 im Gegensatz zu 4 kg pro m^2 bei der unverfüllten

Variante. Für die Fusballerinnen und Fussballer ist ein teilverfüllter Kunstrasen angenehmer zu spielen, da ein höherer Druckwiderstand und dadurch besserer Halt generiert wird. Aus betrieblicher Sicht würde vor allem positiv ins Gewicht fallen, dass wegen dem Gegendruck durch den Quarzsand die Gefahr einer Beschädigung im Rahmen der Schneeräumung erheblich vermindert wird. Aktuell wird noch abgeklärt, mit welchen Maschinen die Schneeräumung auch auf einem unverfüllten Kunstrasen möglich wäre.

Frage 5: Was hat die Stadt diesbezüglich bereits unternommen?

Es wurden Expertisen eingeholt bezüglich Alternativen zu Kunststoffgranulat verfüllten Plätzen unter der Voraussetzung, dass weiterhin ein Ganzjahresbetrieb mit Schneeräumung im Winter möglich sein sollte.

Frage 6: Wie hoch sind die jährlichen Unterhaltskosten beider Kunstrasenfelder? Aufgeteilt nach Material, Maschinen und Arbeit.

Die Aufwände ergeben sich wie folgt:

- Arbeit: Alle zwei Wochen findet die Reinigung der Kunstrasen mit einem speziellen Gerät (Redexim Speed Clean) statt. Dies dauert ungefähr 2,5 Stunden. Täglich findet eine Unterhaltsreinigung von einer halben Stunde statt, was einem monatlichen Arbeitsaufwand von rund 30 Stunden entspricht.
- Maschinen: Einsatz Holder P70 für die Kunstrasenreinigung bzw. C270 für die Schneeräumung bei Bedarf.
- Material: Auf das Auffüllen von Granulat wird seit 2018 verzichtet.

Zusammengefasst entstehen Unterhaltskosten der Kunstrasenplätze von ungefähr 30'000 Franken. Unterhaltskosten eines Naturrasenplatzes entsprechen etwa dem doppelten.

Frage 7: Wie viele Kilo neues Kunststoffgranulat werden jährlich pro Platz und im Total eingebracht?

Auf das Auffüllen von Granulat wird seit 2018 verzichtet. Vor 2018 waren es jährlich ungefähr 1.5 Tonnen Kunststoffgranulat pro Platz.

Frage 8: Was wären die Kosten für den Eintrag von Korkgranulat respektive von Quarzsand?

Die beiden Kunstrasen haben die Lebensdauer erreicht und es würde wenig Sinn machen, diese "alten Systeme" neu zu verfüllen. Neue "Korkverfüllte Systeme" kosten gleichviel wie unverfüllte Systeme. Die Kosten um bei den bestehenden Plätzen das Granulat auszubauen, dieses abzuführen und zu entsorgen und Korkgranulat einzubauen beträgt beim grossen Platz 3 165'000 Franken exkl. MwSt und beim kleineren Platz 2 100'000 Franken exkl. MwSt.

Frage 9: Wann ist die Erneuerung des Kunstrasenfeldes Platz 3 geplant?

Die Erneuerung der Kunstrasenplätze 2 und 3 sind auf das Jahr 2023 geplant.

Frage 10: Wird bei der Erneuerung nur der Kunstrasen-Teppich ersetzt oder auch der Unterbau, inklusive eines Vorfluters mit Wasserfilter?

Der Unterbau der Plätze bleibt bestehen, es wird nur der Kunstrasenteppich ersetzt.

Frage 11: Könnte das Kunstrasenfeld Platz 3 durch einen Naturrasen oder Hybridrasen ersetzt werden?

Bei der Vorlage der Urnenabstimmung von 2009 steht folgendes geschrieben: "Bereits heute müssen zeitweise rigorose Nutzungsbeschränkungen für Gäste auferlegt werden, um die Instandhaltung und regelmässige Benutzbarkeit der Anlagen gewährleisten zu können. Mit den immer häufigeren Wetterextremen verschärft sich diese Situation zusätzlich: Bei einer länger anhaltenden Regenperiode sind beispielsweise die Fussballplätze auch tagelang danach noch für Sportlerinnen und Sportler unbespielbar. Eine massive Kapazitätssteigerung wird durch den Umbau der zwei Naturrasenfelder in Kunstrasen erreicht. Ein Kunstrasenfeld kann intensiver genutzt werden, d.h. auf einem solchen Platz können mehrere Trainings hintereinander durchgeführt werden, ohne dass eine Schonzeit vom Platzwart auferlegt werden muss. Theoretisch wäre ein 24-Stundenbetrieb möglich. Weil ein Kunstrasenfeld bei jedem Wetter das ganze Jahr über bespielt werden kann, kann der Fussballklub Trainings im Winterhalbjahr aus den Hallen abziehen. So wird Hallenraum für andere Vereine verfügbar. Die bestehenden Naturrasenfelder Nr. 2 und 3 sollen darum in der Folge der Sanierung zu Kunstrasenfeldern umgewandelt werden."

Betrieblich sind diese zwei Kunstrasenfelder sehr wichtig, da sie heute noch für starke Entlastung auf den Anlagen während schlechter Witterung sorgen. Ginge es nach den Vereinen würden sie am liebsten nur noch auf Kunstrasenplätzen trainieren und ihre Spiele absolvieren, da sie das ganze Jahr durch bespielbar sind. Die strategische Ausrichtung des Spielbetriebs zu welchem das Volk bereits 2009 ja gesagt hat gelten noch heute und es würde wenig Sinn machen, die sehr beliebten Kunstrasenplätze durch Naturrasenplätze oder Hybridrasen zu ersetzen.

Frage 12: Wie viele Trainingseinheiten finden jährlich pro Kunstrasenfeld statt?

Platz 2: 28 Trainings à je 90 Minuten pro Woche, was über das Jahr 1'120 Trainingseinheiten ergibt.

Platz 3: 35 Trainings à je 90 Minuten pro Woche, was über das Jahr 1'400 Trainingseinheiten ergibt.

In den Ferien wird mit einzelnen Ausnahmen auch trainiert, hinzu kommen noch weitere Wintertrainings, die Benutzung der Plätze an den Wochenenden (Spielbetrieb) und die Nutzung der Plätze tagsüber durch die KZO. Auf Stunden gerechnet sind die Plätze weit über 1'500 Stunden pro Jahr belegt.

Akten

- Interpellation "Kunstrasen Fussballplatz Meierwiesen"
- Trainingsplan Fussballvereine

Für richtigen Protokollauszug:

Stadtrat Wetzikon
Martina Buri, Stadtschreiberin